



DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Mittwoch, 09.03.2022

„Ein Aushängeschild“

Der Gemeinde Auer ist es ein großes Anliegen, den **ehemaligen Fleimstalbahnhof aufzuwerten und zu sanieren**. Jetzt hofft man dafür auf **PNRR-Gelder**.



In den Südtiroler Gemeinden hat sich in den letzten Wochen alles um den Recovery Fond gedreht, immerhin winkt aus Rom viel Geld für verschiedenste Projekte – für Schulbauten oder Recyclinghöfe, aber auch für den Bereich „borghi“.

Auch die Gemeinde Auer will für den Bereich „borghi“ ein Projekt einreichen und hat dieses kürzlich im Rahmen einer Online-Bürgerversammlung präsentiert. Es geht um das Projekt „Cultural Mobility“ welches den ehemaligen Fleimstalbahn in Auer in den Mittelpunkt rückt.

Der Gemeindeverwaltung ist es schon seit Jahren ein Anliegen, dieses Gebäude, welches im Jahr 2019 vom Land an die Gemeinde übergegangen ist, zu sanieren und aufzuwerten. Nun sieht man eine Chance, das doch große Projekt für Auer zu finanzieren. „Wir haben deswegen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss und dem Unternehmen ForTeam ein Projekt für den PNRR ausgearbeitet“, erklärt Martin Feichter, Bürgermeister von Auer. Mit dem Führungskonzept, an welchem derzeit der Bildungsausschuss arbeitet, habe dieses Projekt nichts zu tun.

Der Ex-Fleimstalbahn ist für Auer ein Dreh- und Angelpunkt. Deswegen trägt das Projekt auch den Titel „Cultural Mobility“. „Bus, Zug und Radweg starten hier und der ehemalige Fleimstalbahn ist deswegen einfach auch ein Aushängeschild für uns“, erklärt Martin Feichter.

Das umfangreiche PNRR-Projekt geht aber über eine reine Finanzierung der Umbau- und Sanierungsarbeiten des historischen Gebäudes hinaus. „Ein Großteil des Betrages würde sicher in die Renovie-



Foto: Francesco Leo

Fleimstalbahn:
Ansuchen um PNRR-Gelder

rung des Gebäudes fließen, aber man würde auch noch andere Maßnahmen realisieren“, erklärt der Bürgermeister von Auer. Im Projekt sind insgesamt noch zehn weitere Maßnahmen vorgesehen, die umgesetzt werden sollen. So ist unter anderem die Realisierung einer Bibliotheksbar geplant, verschiedene kulturelle Initiativen im Bahnhofsgebäude, die Aufwertung der übergemeindlichen Rad- und Wanderwege beispielsweise mit einer E-Bike-Ladestation, die Realisierung von XR-Inhalten, Areale für Co-Working sowie die Restaurierung eines alten Zugwaggons. „Es handelt sich nicht direkt um einen Waggon der ehemaligen Fleimstalbahn,



Martin Feichter

aber um baugleiche Waggons. Diesen Waggon müsste man restaurieren, könnte ihn dann aber neben dem ehemaligen Gebäude positionieren und dann für Kunstausstellungen oder den Gastbetrieb nutzen“, erklärt Martin Feichter.

Das Areal rund um den ehemaligen Fleimstalbahn ist es für Auer eine sehr

wichtige Zone, die man aufwerten und noch besser an das Dorfzentrum anbinden möchte. „Wir sprechen hier von einem historischen Gebäude und einem Ort, der wirklich viel frequentiert wird, da viele Pendler hier jeden Tag vorbeikommen aber auch Touristen und Personen aus anderen Gemeinden“, erklärt Feichter.

In Auer hofft man deswegen sehr stark auf diese PNRR-Gelder – es geht um insgesamt 1,6 Millionen Euro – weil man dadurch endlich die Umbauarbeiten des Ex-Fleimstalbahn zu einem großen Teil finanzieren könnte. Bis zum 15. März können diese Ansu-

„Diesen Waggon müsste man restaurieren und könnte ihn dann für Kunstausstellungen oder den Gastbetrieb nutzen.“

chen eingereicht werden, dann heißt es abwarten. „Wir glauben, dass es ein wirklich wichtiges Projekt ist, welches auch übergemeindlich von Bedeutung ist, da es etwas Vergleichbares im Unterland nicht gibt“, erklärt Martin Feichter. Die Gemeinde ist laut Feichter gewillt, dieses Projekt weiter voranzutreiben, „aber ein finanzieller Beitrag in dieser Größenordnung wäre für uns wirklich eine enorme Hilfe.“

